

Eröffnung der ersten Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH

Am Freitag, 20. Mai 2016 war es endlich soweit: Die DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH feierte die Eröffnung ihrer ersten Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft und das 20-jährige Jubiläum des ambulanten Pflegedienstes. Doch wie kam es eigentlich zu diesem Anlass?

Bereits vor mehr als einem Jahr schaute sich die DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH ein sehr interessantes Wohnobjekt an. Es war die untere Etage eines Mehrfamilienhauses in der Alte Bemeroder Straße 127 in Hannover-Bemerode. Schon von außen begeisterte die ehemalige Kneipe, dann Massagepraxis. Es ist ein Schmuckstück von Haus mit Klinkerfassade und Geschichte. Es sieht dazu nicht nur gut aus, sondern liegt auch gut. Barrierefreie Arztpraxen, Apotheken und Supermärkte in unmittelbarer Nähe, zwei Minuten bis zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Und auch von

innen kann die Wohnung punkten: Ganze 150 m² verbergen sich hinter dem auffällig schönen Windfang, der als Eingang fungiert. Schnell war klar: hier ist der ideale Ort, um die erste Ambulant Betreute Wohngemeinschaft ins Leben zu rufen.

Was steckt hinter der Idee, eine Ambulant Betreute Wohngemeinschaft zu gründen?

Sicherlich ist Hannover ein schönes Fleckchen Erde, das barrierefreien Wohnraum anbietet, doch bezahlbar ist dieser für viele Menschen häufig nicht. Zudem konnte die DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH die Erfahrung machen, dass viele Menschen mit Behinderung, die in stationären Einrichtungen leben und den Wunsch verfolgen, ein eigenständiges Leben in der eigenen Wohnung zu führen, sich eine Art „Zwischenetappe“ dafür wünschen. Diese Zwischenetappe stellt die Ambulant Betreute Wohn-

gemeinschaft Alte Bemeroder Straße 127 als gemeinschaftliche, selbstständigere Wohnform bestens dar. In ihr können Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Selbstorganisation trainiert und gelebt werden und bereiten auf ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung vor.

Nicht nur der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH gefiel die Idee diese Art von Wohngemeinschaft zu errichten. Schnell konnten weitere Kooperationspartner und Förderer gefunden werden, die vor allem für den Umbau der Wohnung eine große Hilfe waren. Kaum eine Wand wurde nicht eingerissen, versetzt, gekürzt oder verlängert. Natürlich spiegelt sich dieser immense Aufwand in den Kosten wieder. Ein großer Förderer dieses Projekts ist die Region Hannover, die die Ambulant Betreute Wohngemeinschaft Alte Bemeroder Straße 127 als „innovatives Modellprojekt zum selbstbestimmten Leben im Alter und mit Behinderungen“ ausgezeichnet hat. Die größte Unterstützung erfuhr die Wohngemeinschaft jedoch durch die Helmut-John-Stiftung II, die seit 2011 gezielt innovative Projekte für erwachsene Menschen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus fördert. Als dritter großer Partner ist die Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus e.V. (ASBH) zu erwähnen, durch deren Kooperation die Konzeption und Umsetzung erfolgreich unterstützt wurde.

Wie wird die Wohngemeinschaft aussehen?

Ausgelegt ist die Wohnung für drei Mieter. Zwei Wohnplätze werden dauerhaft für Menschen mit Spina bifida und/oder Hydrocephalus vorgehalten. Die ambulante Wohngruppe stellt eine betreute Wohnform dar, in der alle WG-Bewohner einen Eingliederungshilfebedarf im Sinne des



Herr Christopher Schulz (zukünftiger Mieter, Mitte), Herr Kählig (Bereichsleitung, links), Herr Rödel (Bezirksbürgermeister, rechts), Herr Jordan (Sozialdezernent, im Hintergrund) durchschneiden das Band.



§ 53 SGB XII haben. Je nach Umfang des individuellen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarfes, werden die WG-Bewohner im Alltag beraten und begleitet. Die Lebens- und Alltagsorganisation stehen dabei im Vordergrund. Auch der Pflegedienst kommt nur nach individuellem Bedarf ins Haus.

Und dann?

Konzept und Förderung stehen, eigentlich steht der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft also nichts mehr im Wege. Doch, die Baugenehmigung. Die lässt lange auf sich warten und somit warten Alle mit: Die DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH, der Architekt, die zukünftigen Mieter und alle Freunde, Partner und Förderer.

Am 3. März 2016 war es dann endlich soweit und der Umbau konnte beginnen. Seitdem wurde abgerissen, aufgebaut, tapeziert, gemalert, Elektronik verlegt, gefliest und und und. Nur ein paar Wochen später, am 20. Mai 2016, konnte dann schon die Eröffnung gefeiert werden. Da man Feste feiern soll wie sie fallen, wurde die Feier mit dem 20-jährigen Jubiläum des ambulanten Pflegedienstes verknüpft.

Die Feier war gut besucht. Unter den Gästen befanden sich die zukünftigen Mieter, Bewohner des stationären Bereiches, Mitarbeiter und Freunde der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH, Vertreter der Förderer, Nachbarn und eine Band. Der Name der Band der Hannoverschen Werkstätten lautet „Die Eisbrecher“ und der Name ist Programm! Sie untermalten den Sektempfang mit einem Blues, der alle Gäste zum Staunen brachte, das Keyboard-Solo eines blinden Keyboarders wurde euphorisch beklatscht. Nachdem das Eis im Sektglas trotz regenschwerer Wolken zum Schmelzen musiziert wurde, richtete der Bezirksbürgermeister von Kirchrode-Bemerode-Wülfelrode Herr Bernd Rödel einige Grußworte an die Gäste und hieß die neuen Nachbarn der Alte Bemeroder Straße willkommen. Er freute sich darüber, dass der Stadtteil so multikulturell und heterogen sei und sei stolz auf das freundliche Nachbarschaftsverhältnis. Gründe, warum Herr Rödel sagt: „Wir leben im schönsten Bezirk von Hannover“.

Nachfolgend ergriff der Sozialdezernent der Region Hannover Herr Erwin Jordan das Wort. Das Projekt habe



Christopher Schulz in einem WG-Zimmer.

GOTTINGER BEWEGT.



Kinder, die aus eigener Kraft selbst nicht stehen und gehen können, brauchen Unterstützung: Zu den bereits allseits bekannten Produkten, wie Stehständer oder Stehtisch, stellt der Go-LiTe eine neue Fortbewegungsalternative dar.

Der Go-LiTe ermöglicht den Kindern die aufrechte Fortbewegung durch seitliche Schaukelbewegungen, ohne dass hierfür eine Zuhilfenahme von Armen und Händen von Nöten ist. Durch den Einsatz von Carbonfasern bei der Herstellung der Grund- und Laufplatten wird zudem eine enorme Gewichtsreduktion erreicht.

Mehr über diese und andere Vorteile des Go-LiTe erfahren Sie bei Ihrem betreuenden Orthopädienspezialisten oder unter www.shop.gottinger.de

GOTTINGER

F. Gottinger Orthopädietechnik GmbH
Ilchinger Weg 1 · 85604 Zorneding
Tel 08106/3663-0 · Fax 08106/3663-22
handelshaus@gottinger.de

Filiale Berlin
Oudenarder Straße 16 · 13347 Berlin
Tel. 030/7202498-50 · Fax 030/7202498-60